

SPERRFRIST: keine

Einsatzübung der ZSO EMME fand in den Seegemeinden statt

ZSO EMME überprüft ihr Leistungsprofil mit einer Einsatzübung

Am Freitag, dem 8. März, führte die Zivilschutzorganisation (ZSO) EMME eine grosse Einsatzübung mit der gesamten Führung und den priorisierten Zügen der Katastrophenhilfe aus allen Kompanien durch. Beim Szenario Unwetter in den Seegemeinden stand die Gemeinde Weggis im Zentrum des Übungsszenarios.

cr. Freitagmorgen, 05:00 Uhr - die Übung begann mit einer echten Alarmierung der Führung der ZSO EMME durch die Einsatzleitzentrale der Luzerner Polizei. Die Übung sollte schliesslich möglichst nahe am Ernstfall liegen, mit dem Ziel die Einsatzfähigkeit gemäss Leistungsprofil der ZSO EMME zu überprüfen. Um die geforderte Realitätsnähe darzustellen, wurde nicht nur die Organisationsführung aufgeboten, im Einsatz standen auch zahlreiche Formationen aus allen vier Kompanien: Pioniere, Betreuung, Logistik und Führungsunterstützung. Insgesamt waren an dieser Einsatzübung 185 Personen beteiligt.

Komplexität des Ernstfalls wird mit gleichzeitiger Beübung aller Kompanien dargestellt

Die Beteiligung aller vier Kompanien ermöglichte ein Training des gesamten Einsatzspektrums der ZSO EMME an zahlreichen Übungsplätzen. Neben Pionierarbeiten im Rahmen von Überschwemmungen, der Evakuierung von Gebäuden sowie der Betreuung einer Sammelstelle, wurden auch Verkehrsachsen gesperrt und Umleitungen real eingerichtet. Zusätzlich wurde eine Vermisstensuche mit Hilfe von Drohnen und Wärmebildkamera durchgeführt und ebenso die Versorgung aller an der Einsatzübung beteiligten Personen sichergestellt. Die Gesamtkoordination aller Einsatzelemente stellte die ZSO EMME aus dem Schulhaus Dörfli in Weggis sicher, wo der örtliche Kommandoposten eingerichtet wurde. Beim Schulhaus startete auch die Gästeführung zu den einzelnen Übungsplätzen. Unter den Gemeindevertretern befand sich auch Gemeinderat Daniel Rüttimann aus Hochdorf, welcher die Wichtigkeit der Übung betonte: "Dank dieser Einsatzübung können die organisationsinternen Abläufe für zukünftige Ernstfalleinsätze durchgetestet werden."

Lange Planung und Optimierung für zukünftige Ereignisse

Die eintägige Einsatzübung wurde von vier Kadermitgliedern der ZSO EMME während eines Jahres vorbereitet. Bei der Ausarbeitung waren einerseits die lokalen Partner wie Gemeinde, Feuerwehr, Polizei und technische Betriebe involviert, andererseits wurde auch mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz zusammengearbeitet. Auf Basis der vorhandenen Gefährdungsanalyse in den Seegemeinden wurde ein naheliegendes Unwetter-Szenario erarbeitet und die Ereignisbewältigung anhand vorhandener Konzepte durchgeprobt. In den kommenden Wochen wird die Übung von allen Beteiligten ausgewertet und die Erkenntnisse werden in die Optimierung der Einsatzbereitschaft aller Kompanien einfließen.

Text: Christian Roos, C Info ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Oberstlt Reto Amrein, Bataillonskommandant der ZSO EMME, 041 289 01 12 / 079 209 60 09